

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 190 794 B1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag der Patentschrift: **18.09.91**

(51) Int. Cl.⁵: **F25D 23/10, F25D 23/00**

(21) Anmeldenummer: **86200127.8**

(22) Anmeldetag: **30.01.86**

(54) **Einbau-Kühlschrank.**

(30) Priorität: **02.02.85 DE 3503511**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.08.86 Patentblatt 86/33

(45) Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
18.09.91 Patentblatt 91/38

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI SE

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 015 206 DE-A- 2 209 708
FR-A- 2 525 334 US-A- 2 810 271
US-A- 2 943 455 US-A- 3 079 770
US-A- 3 162 023 US-A- 3 736 768
US-A- 4 471 633

(73) Patentinhaber: **Bauknecht Hausgeräte GmbH**
Am Wallgraben 99
W-7000 Stuttgart 80(DE)

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE

Patentinhaber: **WHIRLPOOL INTERNATIONAL**
B.V.
Tarwelaan 58

NL-5632 KG Eindhoven(NL)

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH FR GB IT LI SE

(72) Erfinder: **Blanken, Dieter**
Birkgasse 3
W-7261 Oberreichenbach 3(DE)
Erfinder: **Czeppel, Otto**
Uhlandstrasse 13
W-7032 Sindelfingen(DE)
Erfinder: **Flik, Oswald**
Jägerbergweg 2
W-7262 Althengsett(DE)
Erfinder: **Knoll, Helmut**
Österfeldstrasse 29
W-7000 Stuttgart 80(DE)
Erfinder: **Schmidt, Wolfgang**
Gartenstrasse 52
W-7303 Neuhausen(DE)
Erfinder: **Wittig, Adolf**
Birkgasse 3/1
W-7261 Oberreichenbach 3(DE)

(74) Vertreter: **Meier, Friedrich, Dipl.-Ing. et al**
Philips Patentverwaltung GmbH Wenden-
strasse 35 Postfach 10 51 49
W-2000 Hamburg 1(DE)

EP 0 190 794 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Einbau-Kühlschrank nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Einbau-Kühlschränke werden in eine Einbauküche derart integriert, daß sie sich in die Küchenmöbel einfügen. Die Kühlschranktür ist mit einer Möbeltür versehen, deren Dekor an das Dekor der übrigen Küchenmöbel angepaßt ist. Durch das DE-GM 84 14 458 ist ein Einbau-Kühlschrank der im Oberbegriff des Anspruchs 1 beschriebenen Bauart bekannt geworden. Dabei hat der zwischen der Unterkante der Kühlschrank-Möbeltür und der Oberkante der Möbel-Sockelblende gebildete Luftführungs kanal einen solchen freien Querschnitt, daß die mit dem Ventilator umgewälzte Luft zur Kühlung des Kondensators ungehindert ein- und ausströmen kann.

Durch die US-PS 37 36 768 ist ein Kühlschrank mit einer frontseitigen gitterförmigen Luftein- und Luftauslaßöffnung und mit einem etwa U-förmigen Strömungsverlauf bekannt geworden. Dabei sind im Geräteraum im rückwärtigen Bereich des Kühlschranks ein Kondensator, ein Ventilator und ein Kompressor angeordnet, während im Bereich der frontseitigen Ausströmöffnung eine Abflußwanne liegt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einem Einbau-Kühlschrank der eingangs genannten Art die Luftführung zu verbessern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Durch das Profilteil, das mit voneinander getrennten Lufteinlaßöffnungen versehen ist, erfolgt eine gerichtete Luftzu- und Luftabführung. Ferner ist die Lufteinlaßöffnung im Bereich des Ventilators und die Luftauslaßöffnung im Bereich einer Verdunsterwanne vorgesehen, so daß durch diese gerichtete Luftführung eine optimale Kühlung ermöglicht werden kann. Der durch die Möbeltür einerseits und die Möbel-Sockelblende andererseits gebildete Luftführungs kanal mündet bei der Bauart gemäß der Erfindung mit Hilfe des Hohlprofiles in den Gerätesockel, wobei durch die enge Anlage des Hohlprofiles an dem Schenkel der Sockelblende und an der Unterseite des Kühlschrankgehäuses der Eintritt von Fremdluft vermieden wird. Die oberhalb der Möbel-Sockelblende vorhandene Luftführungsöffnung ist somit durch Einfügen des Hohlprofiles mit der Blende weitgehend verdeckt, so daß sich außerdem ein wirksamer Berührungsschutz ergibt. Die Luftein- und Luftauslaßöffnungen sind durch das Profilteil auch bei geöffneter Tür kaschiert. Die Möbel-Sockelblende kann aus gleichem Material wie benachbarte Einbau-Möbel bestehen, sie ist nicht durch Lüftungsschlitze unterbrochen, so daß in der Einbauküche eine geschlos-

sene Möbel-Sockelblende für sämtliche Einbau-Möbel verwendet werden kann.

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Ansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen.

Die Erfindung wird anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 in schematischer Darstellung eine Draufsicht auf einen erfindungsgemäßen Sockel,

Fig. 2 einen Querschnitt durch den Sockel gemäß Fig. 1, auf den ein Kühlschrankgehäuse aufgesetzt ist,

Fig. 3 in schematischer und perspektivischer Darstellung den Sockel gemäß Fig. 1 mit einem Schieber, der aus dem Sockel herausgezogen ist.

Der Gerätesockel hat ein wannenförmiges Gehäuse 1 mit einem Boden 2 und Seitenwänden 3 bis 6. In der Seitenwand 3 sind nebeneinander zwei rechteckförmige Ausnehmungen 7 und 8 (Fig. 3) vorgesehen, die durch einen vertikalen schmalen Steg 9 voneinander getrennt sind.

Die Ausnehmungen 7, 8 sind nach oben offen. Durch diese Ausnehmungen 7, 8 ist der Innenraum des Gehäuses 1 in der Einbaulage des Sockels zugänglich, um die darin befindlichen Aggregate beispielsweise reinigen zu können, ohne den Sockel ausbauen zu müssen.

Vom Steg 9 aus erstreckt sich ein senkrecht auf dem Boden 2 stehender Steg 10 in Richtung auf die Rückwand 5. Er ist durch einen parallel zu den Seitenwänden 3 und 5 verlaufenden Steg 11 mit der Seitenwand 6 verbunden. Die Stege 10, 11 sowie ein Teil der Seitenwände 3 und 6 begrenzen eine im Umriß rechteckförmige Verdunsterwanne 12, die unmittelbar hinter der Ausnehmung 8 liegt. In ihr kann sich das im Betrieb des Einbau-Kühlschranks anfallende überschüssige Tauwasser sammeln. Um ein Überlaufen des Tauwassers in das Gehäuse 1 zu verhindern, ist in der Verdunsterwanne 12 ein Überlaufstutzen 13 vorgesehen (Fig. 1).

Unmittelbar hinter der Ausnehmung 7 ist auf dem Boden 2 des Gehäuses 1 ein Ventilator 14 montiert. Der Ventilator 14 als Querstromlüfter ermöglicht eine flache Bauweise, so daß das Sockelgehäuse 1 niedrig gehalten werden kann. Mit dem Ventilator 14 wird Kühlluft aus dem Aufstellraum des Einbau-Kühlschranks in den Sockel angesaugt.

Im Bereich der Ecken des Gehäuses 1 sind (nicht dargestellte) Gewindesockel vorgesehen, in die höhenverstellbar Füße 15 und 16 (Fig. 2) geschraubt werden.

Das Kühlschrankgehäuse 18 (Fig. 2) ist auf das Sockelgehäuse 1 derart aufgesetzt, daß es auf den

Seitenwänden 3 bis 6 aufsitzt und mit den Seitenwänden 4 bis 6 bündig liegt. Der Boden 19 des Kühlschranksgehäuses 18 bildet eine wannenförmige Vertiefung, die sich über den größten Teil der Tiefe und der Breite des Gehäuses 1 erstrecken kann. Durch den nach unten versetzten Gehäusoboden 19 wird ein Lagerfach beispielsweise für Gemüseschalen gebildet. Frontseitig ist der Gehäusoboden 19 über den Möbelsockel 42 schräg aufwärts gerichtet, so daß ein Luftschacht gebildet ist.

An der Vorderwand 3 des Sockelgehäuses 1 ist eine L-förmige Sockelblende 26 lösbar befestigt. Zu Kontrollzwecken kann die Sockelblende 26 abgenommen werden, so daß die Aggregate durch die Ausnehmungen 7, 8 hindurch erreichbar sind. Am kurzen Schenkel 28 der Sockelblende 26 ist ein über die ganze Breite des Sockelgehäuses sich erstreckendes Hohlprofil 29 befestigt, dessen vordere Stirnfläche 30 (Fig. 2) schräg nach unten verläuft. In der Stirnfläche 30 des Hohlprofils 29 ist im Bereich des Ventilators 14 eine Lufteinlaßöffnung 31 (Fig. 1) und im Bereich der Ausnehmung 8 eine Luftauslaßöffnung 32 vorgesehen. Seitlich wird die Lufteinlaßöffnung 31 von Wänden 33 und 34 und die Luftauslaßöffnung 32 von Wänden 35 und 36 begrenzt. Etwa in halber Breite der Lufteinlaßöffnung 31 und der Luftauslaßöffnung 32 ist jeweils eine Querwand 38, 39 vorgesehen. Die Wände 34, 35 und die Querwände 38, 39 bilden Zwischenwände des Hohlprofils 29. Die Zwischenwände bilden Luftleitflächen, an denen die angesaugte bzw. ausgeblasene Kühlluft umgelenkt wird.

Wie Fig. 2 zeigt, erstreckt sich von der Vorderkante des Hohlprofils 29 aus eine Blende 41 senkrecht nach unten. Sie endet mit geringem Abstand oberhalb einer Möbelsockelblende 42. Die Blende 41 kann mit dem Hohlprofil 29 z.B. an der Abdeckblende 44 geführt, auf die Stirnseite der Möbelsockelblende 42 mittels Rasten ausgerichtet werden. Die Abdeckblende 44 ist an der Unterseite des Kühlschranksgehäuses befestigt, und deckt das Hohlprofil 29 nach oben ab. Auf der Kühlschranktür 45 ist eine Möbeltür 46 befestigt, die in ihrem Dekor an die übrigen Einbau-Küchenmöbel angepaßt ist. Die Unterkante 47 der Möbeltür 46 liegt in Höhe der Oberkante 48 der Sockelblende 42. Wie Fig. 2 zeigt, liegt die Möbeltür 46 mit Abstand vor der Sockelblende 42. Das Hohlprofil 29 mit der Lufteinlaßöffnung 31 und der Luftauslaßöffnung 32 liegt mit Abstand oberhalb der Möbelsockelblende 42 und mit Abstand hinter der Möbeltür 46, so daß das Hohlprofil bei geschlossenem Kühlschrank nicht sichtbar ist.

Auf dem Boden 2 des Gehäuses 1 stehend, sind Luftleitrippen 49 vorgesehen, die im Ausführungsbeispiel paarweise etwa in Höhe der axialen Enden des Ventilators 14 liegen. Die Luftleitrippen 49 divergieren in Richtung auf die Gehäuserück-

wand 5. Die jeweils äußersten Luftleitrippen 49 sind durch parallel zur Vorderwand 3 des Gehäuses 1 verlaufende Wände 50 und 51 mit der Seitenwand 4 und dem Steg 10 verbunden.

Hinter den Luftleitrippen 49 ist ein Verflüssiger 54 angeordnet, der zwei achsparallel zueinanderliegende Wendeln aufweist.

Der Verflüssiger 54 ist mit einem Kompressor 55 verbunden.

Damit die Wendeln des Verflüssigers 54 leicht zugänglich sind, sind im Boden 2 und in der Seitenwand 4 des Gehäuses 1 Ausnehmungen 56 und 57 vorgesehen (Fig. 3), die durch einen L-förmigen Schieber 58 geschlossen werden können. Im Boden 2 des Gehäuses 1 sind für den Schieber 58 entsprechende Führungen vorgesehen. Der Schieber 58 kann seitlich herausgezogen werden, so daß der Verflüssiger 54 von der Seite und von unten beispielsweise zur Reinigung zugänglich ist.

Im Betrieb des Einbau-Kühlschranks wird durch den Ventilator 14 Luft aus dem Aufstellraum angesaugt. Zwischen der Möbelsockelblende 42 und der Möbeltür 46 ist ein kanalförmiger Luftzuführbereich gebildet. Die Luft wird in Richtung des Pfeiles 62 (Fig. 2) angesaugt. Nach dem Durchtritt durch das Hohlprofil 29 gelangt die angesaugte Kühlluft zum Ventilator 14. Über den Verflüssiger 54 wird die angesaugte Luft nach hinten in Richtung auf die Rückwand 5, geleitet. An der Gehäuserückwand 5 wird die Kühlluft rechtwinklig in Richtung auf den Kompressor 55 umgelenkt, der dadurch ebenfalls mit Kühlluft bestrichen wird. An der Gehäuseseitenwand 6 wird die Kühlluft schließlich nochmals um 90° umgelenkt und über die Verdunsterwanne 12 hinweg zur Luftauslaßöffnung 32 geführt. Da die Kühlluft über die Verdunsterwanne 12 geführt wird, wird die Verdunstung des in der Wanne sich ansammelnden Tauwassers begünstigt. Die aus der Luftauslaßöffnung 32 ausströmende Luft strömt hinter der Tür 46 aus dem Sockel und wird an der Tür nach unten abgelenkt, so daß sie zwischen der Tür und der Möbelsockelblende 42 in den Aufstellraum austreten kann.

Patentansprüche

1. Einbau-Kühlschrank mit einem Kühlschranksgehäuse (18), mit einem frontseitig einen Rücksprung aufweisenden Gerätesockel (1) zur Aufnahme der für den Betrieb notwendigen Aggregate einschließlich Kompressor (55), Verflüssiger (54) und Belüftungsventilator (14), mit einem frontseitig in den Gerätesockel (1) mündenden Luftführungs kanal, der zwischen der herabgezogenen Unterkante (47) einer Kühlschrank-Möbeltür (46) und der Oberkante (48) einer mit Abstand hinter der Möbeltür (46) liegenden Möbelsockelblende (42) gebildet ist,

wobei die Oberkante (48) gegenüber der Vorderwand (3) des Gerätesockels (1) herabgezogen ist, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

- a) an der Vorderwand (3) des Gerätesockels (1) ist eine Sockelblende (26) lösbar befestigt, die in der Vorderwand (3) angeordnete, nach oben offene Aussparungen (7, 8) bis auf einen Spalt nahe der Kühlschrank-Unterseite (18) verschließt und am Anfang des Spaltes nach außen abgewinkelt ist,
 - b) zwischen dem abgewinkelten Schenkel (28) der Sockelblende (26) und der Unterseite des Kühlschrankgehäuses (18) ist ein sich über die gesamte Breite des Gerätesockels (1) erstreckendes Hohlprofil (29) verschiebbar eingesetzt,
 - c) das Hohlprofil (29) enthält eine Lufteinlaßöffnung (31), hinter welcher der Ventilator (14) angeordnet ist, und eine davon getrennte Luftauslaßöffnung (32), hinter welcher eine Verdunsterwanne (12) angeordnet ist, und erstreckt sich mit einem Profiltteil (41) bis kurz oberhalb der Möbelsockelblende (42).
2. Einbau-Kühlschrank nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der von der Lufteinlaßöffnung (31) kommende Luftstrom durch Luftleitrippen (49) im Gerätesockel (1) in einem U-förmigen Strömungsverlauf über die im Gerätesockel (1) angeordneten Geräte (54, 55, 12) zu den Luftauslaßöffnungen (32) geleitet wird.
 3. Einbau-Kühlschrank nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Luftleitrippen (49) und die Verdunsterwanne (12) in dem einstückig ausgebildeten Gerätesockel (1) ausgeformt sind.
 4. Einbau-Kühlschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Profiltteil (41) als Blende ausgebildet ist, die sich von der Vorderkante des Hohlprofils (29) senkrecht nach unten erstreckt und, je nach Höhe der Möbelsockelblende (42), durch Verkürzen derart angepaßt werden kann, daß sie mit geringem Abstand oberhalb des Möbelsockels (42) endet.
 5. Einbau-Kühlschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Unterseite des Kühlschrankgehäuses (18) und dem Hohlprofil (29) eine Abdeckblende (44) angeordnet ist.
 6. Einbau-Kühlschrank nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gerätesockel (1) im

Bereich des Verflüssigers (54) mit einer verschließbaren Öffnung (56, 57) versehen ist.

7. Einbau-Kühlschrank nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung (56, 57) im Boden (2) und in einer der Seitenwände (4) des Gerätesockels (1) liegt.
8. Einbau-Kühlschrank nach Anspruch 6 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung (56, 57) durch einen Schieber (58) verschließbar ist.
9. Einbau-Kühlschrank nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Gerätesockel (1) mit den Trägern für die Aggregate sowie gegebenenfalls auch eingeformten Luftleitrippen (49) und einer Verdunsterwanne (12) sowie die Träger für das aufgesetzte Kühlschrankgehäuse (18) einstückig aus Kunststoff ausgeformt ist.

Claims

1. A built-in refrigerator having a refrigerator housing (18) with an appliance base (1) which recedes at the front to accommodate the devices necessary for operation including a compressor (55), a condenser (54) and a ventilation fan (14), having an air-guidance duct which terminates at the front in the appliance base (1) and which is formed between the lowered lower edge (47) of a refrigerator furniture door (46) and the upper edge (48) of a furniture plinth (42) situated at a distance behind the furniture door (46), the upper edge (48) being lowered relative to the front wall (3) of the appliance base (1), characterised by the following characteristic features:
 - a) a base cover (26) is detachably secured to the front wall (3) of the appliance base (1), which base cover closes upwardly open cut-outs (7, 8) in the front wall (3) except for a gap near the refrigerator underside (18) and has an outward offset at the beginning of the gap,
 - b) a hollow section (29), which extends over the entire width of the appliance base (1), is slidably mounted between the offset limb (28) of the base cover (26) and the underside of the refrigerator housing (18),
 - c) the hollow section (29) has an air-inlet aperture (31), behind which the fan (31) is arranged, and separated therefrom an air-outlet aperture (32), behind which an evaporator vessel (12) is arranged, and has a section limb (41) which extends to closely above the furniture plinth (42).

2. A built-in refrigerator as claimed in Claim 1, characterised in that air-guide fins (49) guide the air stream from the air-inlet aperture (31) to the air-outlet apertures (32) over the devices (54, 55, 12) in the appliance base (1) along a U-shaped path. 5
3. A built-in refrigerator as claimed in Claim 1 or 2, characterised in that air-guide fins (49) and the evaporator vessel (12) are integrated in the one-piece appliance base (1). 10
4. A built-in refrigerator as claimed in any one of the Claims 1 to 3, characterised in that the section limb (41) is constructed as a cover which extends vertically downwards from the front of the hollow section (29) and depending on the height of the furniture plinth (42) can be shortened so as to terminate at a small distance above the furniture plinth (42). 15 20
5. A built-in refrigerator as claimed in any one of the Claims 1 to 4, characterised in that a cover (44) is arranged between the underside of the refrigerator housing (18) and the hollow section (29). 25
6. A built-in refrigerator as claimed in Claim 1, characterised in that at the location of the evaporator (54) the appliance base (1) has an opening (56, 57) which can be closed. 30
7. A built-in refrigerator as claimed in Claim 6, characterised in that the opening (56, 57) is situated in the bottom (2) and in one of the side walls (4) of the appliance base (1). 35
8. A built-in refrigerator as claimed in Claims 6 and 7, characterised in that the opening (56, 57) can be closed by means of a sliding cover (58). 40
9. A built-in refrigerator as claimed in any one of the Claims 1 to 8, characterised in that the appliance base (1) with the supports for the devices and, if present, integral air-guide fins (49) and an evaporator vessel (12), as well as the supports for the refrigerator housing (18) is formed in one piece from a plastics. 45

Revendications

1. Réfrigérateur à encastrer comprenant une carrosserie de réfrigérateur (18), un socle d'appareil (1) présentant un retrait au niveau de sa face antérieure et destiné à recevoir l'appareillage nécessaire pour le fonctionnement, notamment le compresseur (55), le condenseur 55

(54) et le ventilateur de ventilation (14), un canal de ventilation qui débouche dans la paroi antérieure du socle d'appareil (1) et qui est formé entre le bord inférieur abaissé (47) d'une porte de meuble de réfrigérateur (46) et le bord supérieur (48) d'une plinthe de socle de meuble (42) disposé derrière la porte de meuble (46), le bord supérieur (48) étant abaissé par rapport à la paroi antérieure (3) du socle d'appareil (1), caractérisé par les particularités suivantes :

- a) à la paroi antérieure (3) du socle d'appareil (1) est fixé de manière amovible un parement de socle (26) qui ferme des évidements ouverts vers le haut (7, 8), ménagés dans la paroi antérieure (3), à l'exception d'un intervalle prévu à proximité de la face inférieure (18) du réfrigérateur et qui est coudé vers l'extérieur au début de l'intervalle,
 - b) entre l'aile coudée (28) du parement de socle (26) et le dessous de la carrosserie (18) du réfrigérateur est inséré, de façon mobile, un profilé creux (29) s'étendant sur toute la largeur du socle d'appareil (1),
 - c) le profilé creux (29) contient une bouche d'entrée d'air (31) derrière laquelle est installé le ventilateur (14) et une bouche de sortie d'air (32) séparée de la première et derrière laquelle est installée une cuvette d'évaporation (12), et il s'étend par une pièce de profilé (41) jusqu'à une courte distance au-dessus de la plinthe de socle de meuble (42).
2. Réfrigérateur à encastrer suivant la revendication 1, caractérisé en ce que le flux d'air provenant de la bouche d'entrée d'air (31) est canalisé par des chicanes (49) dans le socle d'appareil (1) selon un trajet d'écoulement en U passant au-dessus de l'appareillage (54, 55, 12) installé dans le socle d'appareil (1) et aboutissant à la bouche de sortie d'air (32).
 3. Réfrigérateur à encastrer suivant la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que les chicanes (49) et la cuvette d'évaporation (12) sont ménagées dans le socle d'appareil d'une seule pièce (1).
 4. Réfrigérateur à encastrer suivant l'une quelconque des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que la pièce de profilé (41) a la forme d'une bande qui s'étend vers le bas verticalement à partir du bord antérieur du profilé creux (29), et qui, selon la hauteur de la plinthe de socle de meuble (42), peut être adaptée par raccourcissement de telle sorte qu'elle se ter-

mine à une courte distance au-dessus du socle de meuble (42).

5. Réfrigérateur à encastrer suivant l'une quelconque des revendications 1 à 4, caractérisé en ce qu'entre la face inférieure de la carrosserie de réfrigérateur (18) et le profilé creux (29) est installée une bande de coiffage (44). 5
6. Réfrigérateur à encastrer suivant la revendication 1, caractérisé en ce que le socle d'appareil (1) est pourvu, dans la zone du condenseur (54), d'une ouverture obturable (56, 57). 10
7. Réfrigérateur à encastrer suivant la revendication 6, caractérisé en ce que l'ouverture (56, 57) est ménagée dans le fond (2) et dans une des parois latérales (4) du socle d'appareil (1). 15
8. Réfrigérateur à encastrer suivant les revendications 6 et 7, caractérisé en ce que l'ouverture (56, 57) peut être obturée par un élément coulissant (58). 20
9. Réfrigérateur à encastrer suivant l'une quelconque des revendications 1 à 8, caractérisé en ce que le socle d'appareil (1) est formé d'une seule pièce en matière plastique avec les supports pour l'appareillage et, le cas échéant, avec des chicanes moulées (49) et une cuvette d'évaporation (12), de même que les supports pour la carrosserie de réfrigérateur (18) posée en place. 25 30

35

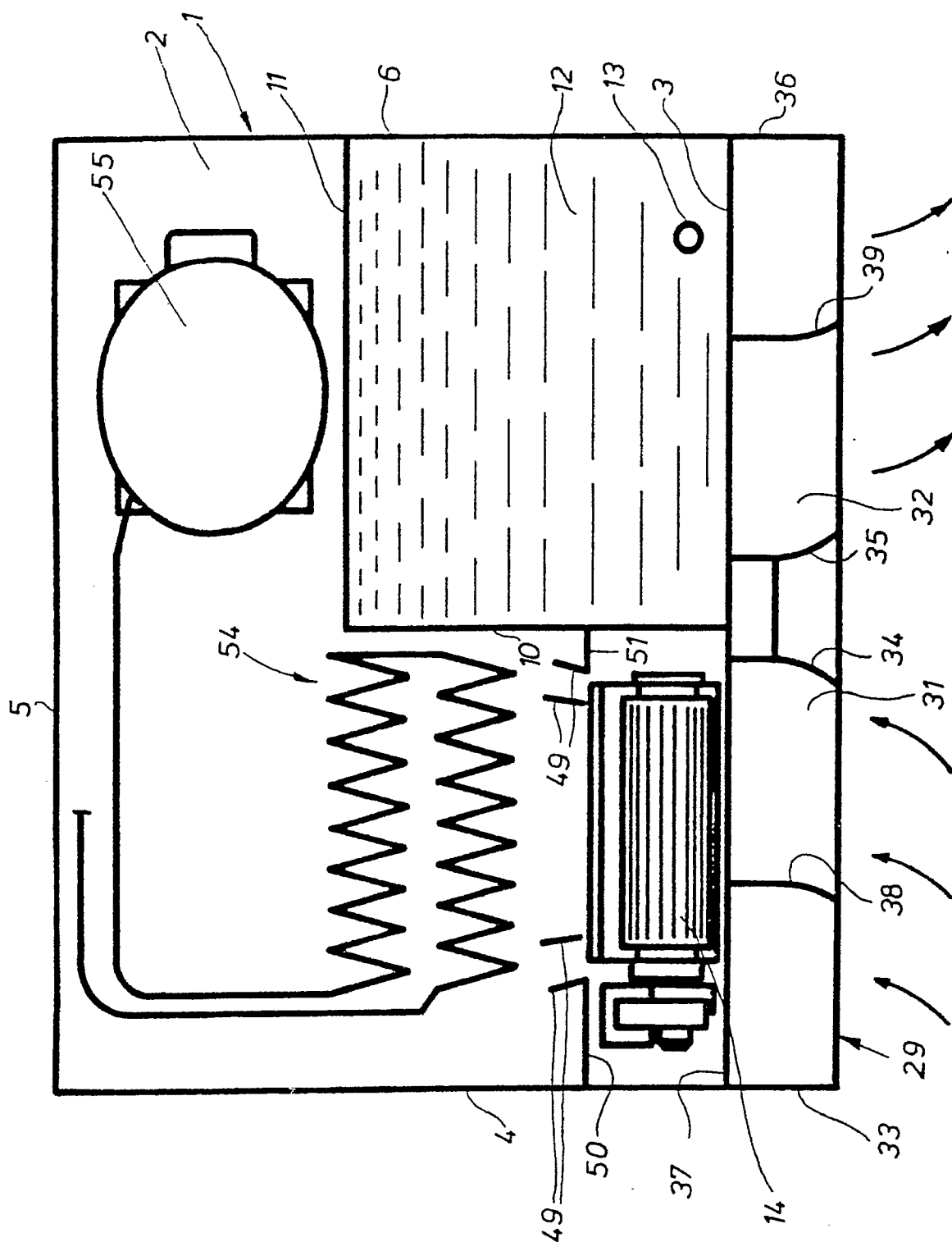
40

45

50

55

Fig. 1



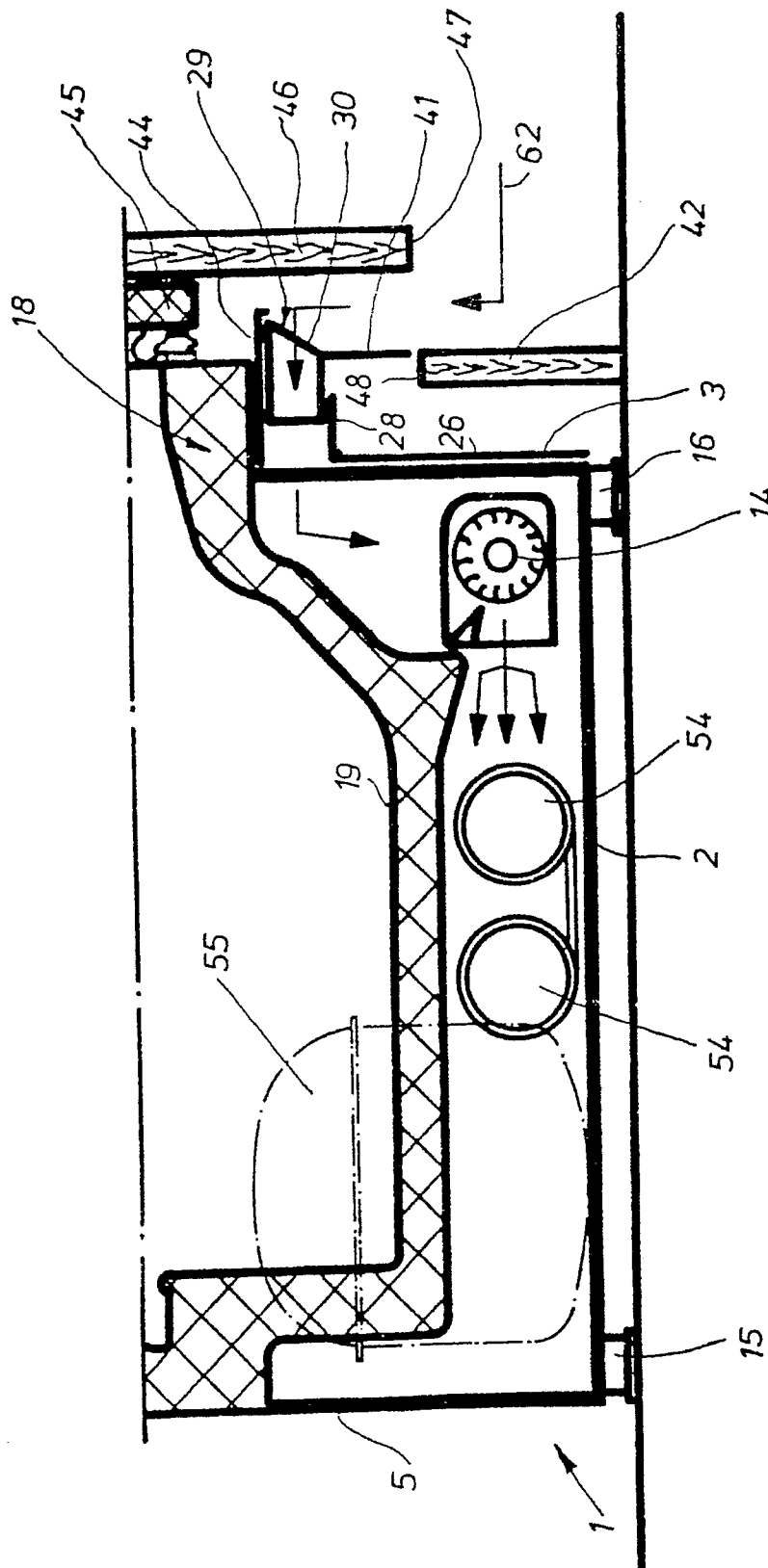


Fig. 2

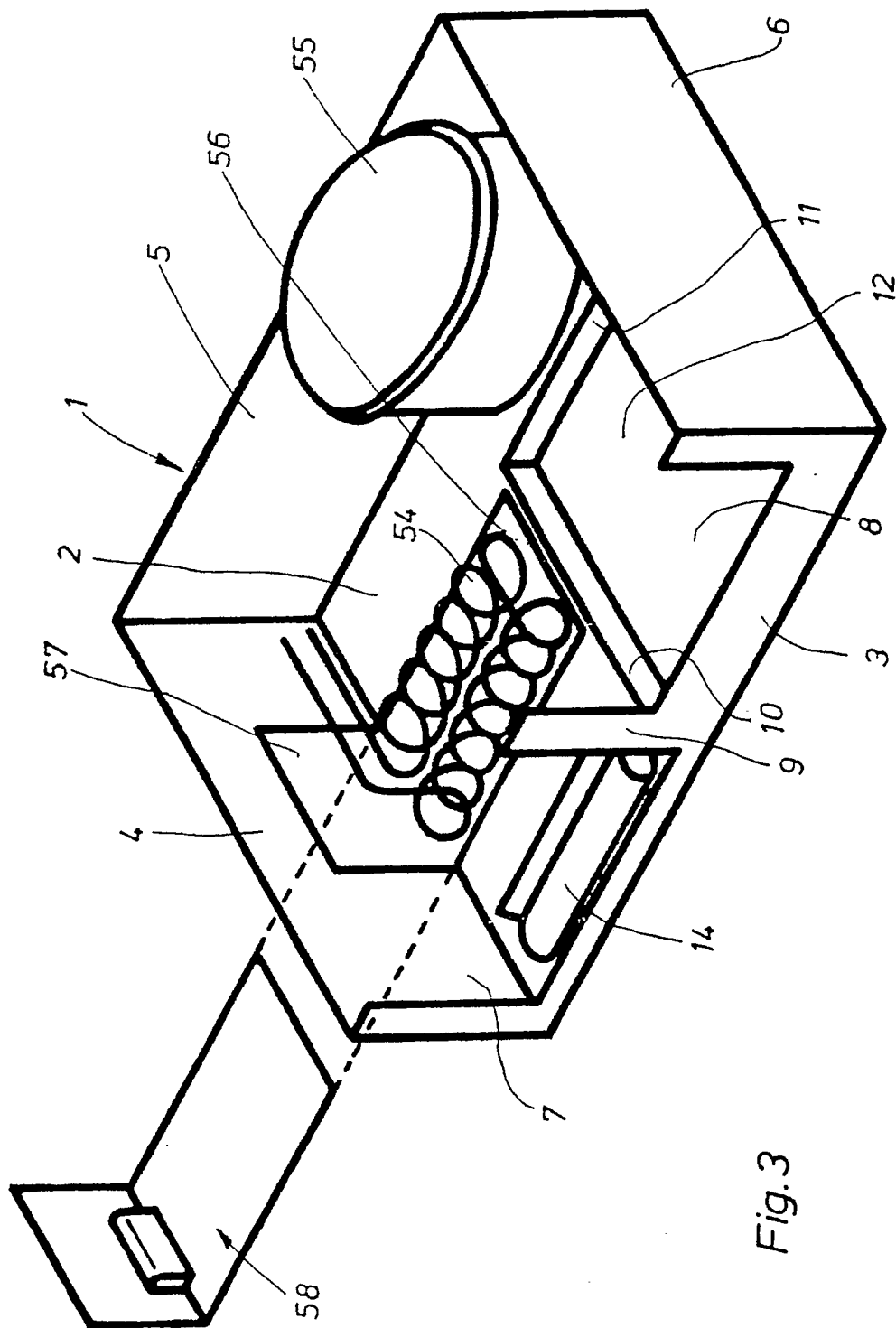


Fig. 3